

Kindergartenordnung

**Für die Kindergartengruppe und Krippe der
der kleinen Strolche**

Version 01/2024



Teil A: Allgemeine Regelungen und Informationen

1. Träger und Anschrift

Kleine Strolche Obersfeld

Obersfelderstr. 9a

97776 Eussenheim-Obersfeld

Telefon 09350-445

Email : info@kiga-obersfeld.de

Webseite: kiga-obersfeld.de

Träger des Kindergartens:	St. Johanneszweigverein e.V. Obersfeld
1. Vorsitzende:	Jeanette Biernoth
2. Vorsitzende:	Viviane Jansen
3. Kassiererin:	Tanja Herold
4. Schriftführerin:	Evelyn Kaiser

Der Johanniszweigverein ist zuständig und verantwortlich für den Betrieb und Unterhalt des Kindergartens. Dies erfordert erhebliche finanzielle Mittel. Die Eltern sollen aber nicht über Gebühr mit Elternbeiträgen belastet werden. Der Verein ist bemüht, die Beiträge konstant zu halten und ist daher auf die Unterstützung seiner Mitglieder angewiesen. Wir würden uns freuen, wenn auch Sie dem Verein beitreten.

Durch ihre Mitgliedschaft haben Sie die Möglichkeit der aktiven Mitarbeit.

Vorteile für Vereinsmitglieder:

- Wegfall der Verwaltungspauschale von jährlich 25.- Euro
 - Die Gewissheit, mit der Mitgliedschaft in einem sozial engagierten Verein etwas Positives für unsere Gesellschaft zu tun.
 - Der Vereinsbeitrag ist steuerlich absetzbar.
-
- Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt € 16,- (Wenn sie dem Verein beitreten wollen, füllen Sie bitte die Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung am Ende der Kindergartenordnung aus.)
 - Die Mindestmitgliedschaft im Verein beträgt 4 Jahre.

2. Personal

Leitung	Claudia Lankes, Erzieherin
Gruppenleitung	Lisa Schrauth, Erzieherin
Weitere Erzieherinnen	Susanne Kämmer Melanie Wagner

Kinderpflegerin	Jennifer Gerhard
-----------------	------------------

Krippenleitung	Claudia Lankes
Kinderpflegerin	Manuela Göbel

3. Aufnahmebedingungen

- Regelgruppe: Aufgenommen werden Kinder, welche im Aufnahmemonat ihr 3. Lebensjahr vollenden.
- Krippengruppe: Aufgenommen werden Kinder, welche im Aufnahmemonat ihr 1. Lebensjahr vollenden.
- Kenntnisnahme des Infektionsschutzgesetzes, sowie Lebensmittelhygieneverordnung per Unterschrift
- Anerkennung der Kindergartenordnung, incl. der Buchungstabelle per Unterschrift.
- Nachweis der Teilnahme der Vorsorgeuntersuchungen durch Vorlage des Untersuchungsheftes und des Impfausweises.
- Bei freien Plätzen ist nach Absprache auch eine frühere Aufnahme möglich. Eine Verschiebung der Aufnahme zum späteren Zeitpunkt ist nicht möglich.

Über die Vergabe der Plätze und Sonderfälle entscheidet generell die Vorstandschaft mit der Leitung in Absprache.

Ist genügend Platz vorhanden, können auch Kinder aus anderen Gemeindeteilen od. von Außerhalb den Kindergarten besuchen. Den Vorrang haben jedoch Kinder aus dem Einzugsgebiet des Kindergartens (Obersfeld und Hundsbach).

4. Kosten

Elternbeiträge seit 01.09.2023:

Buchungskategorie	Kind unter 3 Jahren	Kind über 3 Jahren
Über 3 bis 4 Stunden	170 Euro	130 Euro
Über 4 bis 5 Stunden	187 Euro	145 Euro
Über 5 bis 6 Stunden	204 Euro	160 Euro
Über 6 bis 7 Stunden	221 Euro	175 Euro
Über 7 bis 8 Stunden	238 Euro	190 Euro

- Die Beiträge ergeben sich aus den Buchungsstunden der einzelnen Eltern. Sie sind in oben genannter Buchungstabelle geregelt.
- **Mindestbuchungszeit und Kernzeit sind 20 Stunden.**
- Die Buchungen können einmal jährlich verändert werden. Daraufhin werden die Personalstunden errechnet und Personal eingestellt, hoch- bzw. runter gebucht oder auch gekündigt. Aus diesem Grund benötigen wir verbindliche Buchungen. Es kann immer einmal der Fall eintreten, dass mehr Buchungsstunden gebraucht werden. Dies ist unter der Voraussetzung möglich, dass ein ausreichender Personalschlüssel vorhanden ist und muss im Einzelfall geprüft werden. Bitte haben sie Verständnis, dass das Buchen von weniger Stunden während des laufenden Kindergartenjahres nicht möglich ist.
- Eltern, die nicht Mitglied im Johannisverein sind, zahlen eine jährliche Pauschale von € 25.- zusätzlich.
- Elternbeiträge müssen auch für den Monat August, während der Ferienzeiten, sowie bei Erkrankung des Kindes gezahlt werden.
- Als zusätzliche Kosten kommen auf Sie zu:
 - 60 Euro jährlich für Arbeitsstunden (genaueres finden sie bei Pkt. 29 / Mitarbeit aller Eltern und Familien)
 - Alle Ausflüge und projektgebundene Aktivitäten (diese werden vorher angekündigt und benötigen ihre Einverständniserklärung)
 - 3 € für das Kleidersäckchen und Bildermappe
 - Lebensmittelgeld, Portfolio (siehe hierzu auch Pkt. 8.1) Pädagogisches Kochen und gemeinsames Frühstück (siehe Pkt. 23)

5. Aufsichtspflicht- Unfallversicherung

Während der Kindergartenzeit steht Ihr Kind unter der Aufsicht des Personals. Das Personal übernimmt die Aufsichtspflicht bei Übergabe des Kindes. Sie endet mit der Verabschiedung beim Abholen.

Auf dem Weg vom und zum Kindergarten, sowie während des Aufenthaltes des Kindes in der Einrichtung, bei Veranstaltungen, Spaziergängen und Ausflügen außerhalb des Kindergartengeländes ist Ihr Kind über die gesetzliche Unfallversicherung versichert. Alle Unfälle, die im Kindergarten selbst, sowie auf direktem Weg zum Kindergarten passieren und eine ärztliche Behandlung zur Folge haben, sind der Leitung und dem behandelnden Arzt als Kindergartenunfall zu melden, damit eine Schadensregelung eingeleitet werden kann.

Auch ist es uns sehr wichtig, dass Sie, wie oben schon genannt, Ihr Kind bitte persönlich an uns übergeben und umgekehrt.

6. Abholung des Kindes

- Abgeholt werden können die Kinder nur von Ihnen selbst oder der von Ihnen beauftragten Personen, welche bei uns im Adebis Programm eingetragen werden müssen. Tritt jedoch einmal ein Notfall ein, so kann die abholende Person telefonisch von Ihnen benannt werden, muss aber beim Abholen einen Personalausweis vorzeigen. Bitte haben sie Verständnis für diese Maßnahme. Im Vordergrund steht die Sicherheit Ihres Kindes - und das sollte Grund genug sein.
- Für ältere Geschwisterkinder gilt aus rechtlichen Gründen eine Abholberechtigung ab dem 14. Lebensjahr.
- Zur Sicherheit Ihres Kindes gibt es bei uns **ein Abholbuch**, in das die Informationen der Eltern eingetragen werden können, wer das Kind am jeweiligen Tag abholt. So kann auch immer unser Personal die Richtigkeit überprüfen.

7. Öffnungszeiten, Bring- und Abholzeiten

Öffnungszeiten

Montag- Freitag

7.15 – 15 Uhr

Bringzeit

7.15 – 8.45 Uhr

Es ist uns sehr wichtig die Bringzeit einzuhalten, damit die pädagogische Kernzeit nicht durch ständiges Kommen und Gehen gestört wird.

Ab 9 Uhr ist der Morgenkreis. Ab da sind keine Gespräche mehr möglich. Bitte schicken Sie Ihr Kind vor 9 Uhr in die Gruppe. Wir bitten um Ihr Verständnis.

Abholzeit

- | | |
|--------------|-----------|
| 1. Abholzeit | 12 Uhr |
| 2. Abholzeit | 13 Uhr |
| 3. Abholzeit | ab 14 Uhr |

Zwischen diesen Zeiten ist das Abholen nur in Notfällen gestattet, da es sonst zu sehr in der Gruppe stört.

➤ Krippenkinder können ab 12 Uhr abgeholt werden! Am Nachmittag oder in Ausnahmefällen übernimmt das Personal der Regelgruppe die Krippenkinder oder umgekehrt.

- | | | |
|---------------------|-------------------|--------|
| ➤ Abholzeit Waldtag | im Kindergarten | 14 Uhr |
| | am Steinleseplatz | 13 Uhr |

Türmechanismus:

Wir haben eine kindersichere Eingangstüre. Die Türen sind jederzeit für die Kinder verschlossen.

Die Öffnung der Tür geht folgendermaßen:

- Klingelknopf „Gruppenraum Altbau“ drücken
- Nach kurzer Zeit ertönt ein Summen
- Türe nach außen aufziehen
- Türe **von innen öffnen**: einfach den Türgriff benutzen

8. Ferien und Schließtage

Der Kindergarten ist pro Jahr an maximal 30 Tagen geschlossen.

Der Kindergarten darf jedoch in Sonderfällen noch bis zu 5 Tagen für Fortbildung geschlossen werden. Die Ferienregelung wird für ein Jahr zu Beginn des Kindergartenjahres im September festgelegt und in der Kindergartenpost bekannt gegeben.

Infos für Fortbildungsschließtage werden über den Elternbrief bekannt gemacht, wenn sie zum Planungstag noch nicht geklärt werden können.

Vor den Weihnachts- und Sommerferien schließt der Kindergarten am letzten Tag um 14 Uhr.

9. Telefonnummern und Sprechzeiten

Unter folgender Nummer sind wir zu erreichen: **09350 – 445**

- Wir bitten Anrufe zwischen 7.15 – 8.30 Uhr zu erledigen. Danach sprechen sie bitte auf unseren Anrufbeantworter. Dieser wird täglich ab 7.15 Uhr abgehört.

10. Erreichbarkeit eines Elternteiles

Es wäre uns sehr wichtig, wenn für die Zeit, in der ihr Kind in unserer Einrichtung ist, immer ein Elternteil erreichbar wäre.

Bitte hinterlassen Sie alle Telefonnummern (privat, Handy, Arbeitsplatz, wichtige Bezugspersonen), damit wir in dringenden Fällen jemanden erreichen können. Diese Information kann auch schon bei Anmeldung auf dem Anmeldebogen vermerkt werden.

11. Kleidung

Im Kindergarten ist bequeme und strapazierfähige Kleidung erwünscht, die auch gerne einmal schmutzig werden darf. Auch witterungsgerechte Kleidung wäre wünschenswert, da wir auch bei schlechtem Wetter mal raus gehen. Im Kindergarten können Gummistiefel und Matschhose deponiert werden. Wir bitten alles gut sichtbar mit Namen zu kennzeichnen.

Für kleine Pannen bekommt jedes Kind am Anfang seiner Kindergartenzeit einen Sack, der dann in der Garderobe hängt. Dieser Sack sollte stets mit gut passenden und ausreichenden Kleidungsstücken des Kindes bestückt sein. Sollte er einmal leer sein, haben wir Ersatzkleidung vorrätig. Die Ersatzkleidung ist in jedem Fall zu waschen und wieder zurückzubringen, auch wenn sie nicht schmutzig ist.

In der Krippe können sie die Kleidung im Wickelfach deponieren

12. Krankheiten

Ist Ihr Kind akut erkrankt oder hat es sich mit einer ansteckenden Krankheit angesteckt, muss Ihr Kind zu Hause bleiben.

Bitte informieren Sie uns in jedem Fall, wenn Ihr Kind erkrankt ist, ganz besonders bei ansteckenden Krankheiten. Einige Krankheiten müssen von uns an das Gesundheitsamt weiter gemeldet und anonym ausgehängt werden.

Diese Infos dienen nicht nur zu unserer Information, sondern sind vor allem auch für schwangere Mütter wichtig, die sich so vor der Infektionsgefahr schützen können, aber auch für jeden Einzelnen. Symptome können leichter eingeordnet und eine weitere Verbreitung verhindert werden. Im Interesse der Gemeinschaft bitten wir um Ihr Mitdenken und Ihre Mitarbeit.

Im Interesse aller Kinder und des Personals, sehen wir es als sinnvoll an, ihr Kind auch bei Husten, Halsschmerzen, längerem starken Schnupfen, grippeähnlichen Symptomen, sowie bei allen Magen-Darminfekten für einige Tage zu Hause zu lassen.

Hier gilt die Regel: mindestens 48 Std. fieberfrei.

Natürlich wissen auch wir, dass das oft nicht einfach ist, besonders wenn beide Elternteile berufstätig sind. Aber bitte denken Sie daran, welches Ansteckungsrisiko von Ihrem Kind ausgeht. Nicht nur weitere Kinder, auch Personal könnte betroffen sein und dadurch resultierende Gruppenschließungen wären die Folge.

13. Medikamentenverabreichung im Kindergarten

Falls Ihr Kind einmal Medikamente nehmen muss, können diese vom Personal verabreicht werden. Dazu muss ein entsprechendes Formular vom Arzt ausgestellt und unterschrieben werden. Dieses Formular erhalten Sie auf Anfrage bei der Kindergartenleitung. Ohne dieses Formular dürfen wir leider nichts verabreichen, das gilt auch für homöopathische Medikamente (z. B. Globuli). Für alternative Möglichkeiten sprechen Sie die Leitung oder die Gruppenleitung an.

Das Personal hat für viele Kinder die Verantwortung zu tragen. Eine zeitgenaue Medikamentenverabreichung kann nicht immer gewährleistet werden. Der Kindergarten übernimmt keine Haftung für Nebenwirkungen.

14. Nachweis der Teilnahme an kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchungen

Bei der Aufnahme in den Kindergarten ist der Kindergarten verpflichtet, Nachweise über die Teilnahme an der letzten fälligen altersentsprechenden kinderärztlichen Vorsorgeuntersuchung zu verlangen. Dies ist im Kinderbildungs- und Betreuungsgesetz (BayKIBiG) gesetzlich geregelt.

Das gelbe Vorsorgeheft und das Impfheft ist am ersten Kindergartenitag vorzulegen!!

Die vollständige Masernimpfung, sowie eine Tetanusimpfung ist für die Aufnahme verbindlich. Eine Aufnahme ist nur mit einer gültigen Masernimpfung möglich!

15. Spielzeug

Haben die Kinder den Wunsch, einmal ihr Spielzeug von zu Hause mitzubringen, können Sie dies im Gruppenkreis äußern. Wir wählen einen Tag aus und informieren mit Aushang.

An allen anderen Tagen bitten wir, **kein** Spielzeug von zu Hause mitzubringen, es sei denn, es wäre mit der jeweiligen Erzieherin so ausgemacht oder im Interesse des jeweiligen Kindes. Dies kommt meistens am Anfang der Kindergartenzeit vor.

Für mitgebrachtes Spielzeug oder andere Wertgegenstände kann bei Verlust oder Beschädigung keine Haftung seitens des Kindergartens oder des Personals übernommen werden.

16. Kritik, Wünsche, Anträge, Lob

Gerne möchten wir mit Ihnen im Austausch sein und über Ihre Bedürfnisse und Wünsche, sowie die Ihrer Kinder mehr erfahren. Gerne möchten wir Ihnen die Möglichkeit geben, Ihre Rückmeldung zu unserem Kindergartenalltag und unserer Arbeit schriftlich zu tätigen. Dazu können Sie das im Hausgang aushängende Formular anonym ausfüllen, und uns ihre Beobachtungen, Wünsche und Kritik mitteilen, wenn Sie das nicht persönlich und mündlich tun wollen. Natürlich freuen wir uns auch über Lob oder das, was Ihnen besonders gut gefällt.

Wir versichern, dass alle Rückmeldungen ernst genommen, besprochen und vom Team bearbeitet und geprüft werden. Sie können Anlass für Veränderungen sein.

Bitte bedenken Sie aber, dass es Themen gibt, die anonym schlecht bearbeitet werden können, und die besser in einem persönlichen Gespräch aufgehoben sind.

17. Packliste 1. Kindergarten/ Krippentag

Regelgruppe und Krippe:

- Impfbuch und gelbes Vorsorgeheft (falls noch nicht vorgelegt)
- Bildungs- und Betreuungsvertrag unterschrieben **von beiden** Erziehungsberechtigten
- Evtl. Beitrittserklärung zum Johanniszweigverein
- Unterschriebener Rückabschnitt über die Anerkennung der Kindergartenordnung
- Nachweis der vollständigen Masernimpfung

Regelgruppe:

- 4 Fotos von ihrem Kind
- Ein Paar geschlossene und gutsitzende Hausschuhe
- Matschhose und Gummistiefel

Krippe:

- 4 Fotos
- bevorzugt Krabbelschuhe oder Hausschuhe (keine Schuhe mit Schnürsenkel)
- **Alles weitere wird mit der Krippengruppenleitung in einem ersten Gespräch, auf einem Merkzettel an sie weitergegeben.**

Wir bitten darum, alle Gegenstände und Kleidungsstücke gut sichtbar mit Namen zu kennzeichnen.

18. Zusammenarbeit mit Eltern

OHNE EUCH ELTERN GEHT ES NICHT!!!

Elternarbeit ist die Grundlage für gute pädagogische Arbeit.

Wir wünschen uns eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Eltern und Erziehern. Denn nur so haben wir die Möglichkeit auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Kindes einzugehen. Gute partnerschaftliche Verhältnisse zwischen Eltern und Erziehern übertragen sich auf das Kind und helfen ihm dabei, sich bei uns sicher und wohlbehalten zu fühlen.

Angebote des Kindergartens:

- **Aufnahme und Anmeldegespräch**
- **Infoelternabende zum Kindergartenstart** (aber auch zu anderen Themen)
- **Schnuppertreffs für neue Krippenkinder** und solche, die es werden wollen.

Um uns schon vor Beginn des offiziellen Krippenbesuchs besser kennen zu lernen, laden wir zukünftige Krippenkinder mit ihren Mamas 1x im Monat zu uns in die Krippe ein. Von 9-11 Uhr haben die Kinder die Möglichkeit, am Alltag und allen Angeboten des Tages teilzuhaben.

Bitte fragen Sie nach dem aktuellen Tag, da er sich immer wieder mal ändert.

- **Schnuppertage für neue Regelkinder** (siehe auch Übergang Familie- Kiga)

Neue Kindergartenkinder haben kurz vor den Sommerferien die Möglichkeit, die Regelgruppe an drei Tagen mit ihrer Mama zu besuchen. Ihr Kind hat die Möglichkeit, am Gruppenalltag und den Angeboten teilzuhaben.

- **Tür- und Angelgespräch** = kurzer Austausch über kleine Begebenheiten des Kindes oder Verlauf des Tages, Übergabe, wichtige Kurzinformationen. Zu mehr sollte diese Art des Gespräches nicht genutzt werden.

- **Infotafel im Hausgang:**

Hier informieren wir Sie über Dinge, die gerade bei uns los sind, oder wenn etwas/oder jemand gebraucht wird. Hier hängen Listen für Feste und Feierlichkeiten, sowie Aktionen des Kindergartens, Elternbeirates und Vorstandes aus u.v.m. Diese Informationstafel ist auch für Krippeneltern wichtig!

- **Elternpost:**

Sie erscheint ca. alle 2 Monate per E-Mail und enthält wichtige Informationen und Termine. Um die Elternzeitung nicht zu verpassen, wird das Versenden an der Infotafel bekannt gegeben.

- **Elterngespräche/Entwicklungsgespräche:**

Elterngespräche helfen Ihnen und uns, Ihr Kind besser zu verstehen. In einem Elterngespräch tauschen Eltern und Erzieher ihre Beobachtungen zum Entwicklungsstand des Kindes aus.

Einmal jährlich haben Sie die Möglichkeit zu einem Entwicklungsgespräch. Hierzu hängen Terminvorschläge aus. Sie können sich eintragen. Weitere von Ihnen gewünschte Gesprächstermine sprechen Sie bitte mit Ihrer Gruppenleitung ab. Gerne stehen wir Ihnen für Gespräche zur Verfügung, sprechen Sie uns an.

○ Elternbeirat

Am Anfang eines jeden Kindergartenjahres wird ein neuer Elternbeirat gewählt. Folgende Aufgaben fallen in seinen Bereich:

- Planung und Organisation von Veranstaltungen, Ausflügen und Aktivitäten für die Familien und Kinder.
- Er organisiert und unterstützt Arbeitseinsätze.
- Unterstützung des Kindergartenteams und des Vorstandes bei Festen und Feiern.
- Er steht beratend zur Seite. Er kann Ideen und Wünsche aus der Elternschaft einbringen und umsetzen.
- Er bereichert und ergänzt das Angebot des Kindergartens

○ Helferpauschale

Am Ende des Kindergartenjahres werden zusätzlich zu den Elternbeiträgen 60 € von ihrem Konto abgezogen. (Neuzugänge zahlen ab dem Monat des Eintritts anteilig.)

Sie haben die Möglichkeit, diesen Helferstunden-Beitrag durch die Ableistung von Arbeitsstunden am Ende des Kindergartenjahres verrechnet zu bekommen. Pro geleistete Stunde werden 5 € berechnet, bzw. die kompletten 60 € bei 12 Std. und mehr.

Über mehr geleistete Stunden und Engagement freuen wir uns, sie können aber nicht ausbezahlt werden.

Für die Helferpauschale gibt es eine Liste, die einmal im Jahr per E-Mail verschickt wird. Diese Liste führen die Eltern zuverlässig selbst. Am Ende des Kindergartenjahres wird sie zur Abrechnung wieder abgegeben.

Werden die Stunden nicht vollständig abgeleistet, wird der überschüssige Betrag am Ende des Kindergartenjahres mittels Lastschrift eingezogen.

Durch folgende Tätigkeiten können Sie Stunden in die Helferliste eintragen:

- Gartenaktion
- Reparaturen
- Dienste bei den Festlichkeiten und Verkäufen... uvm.

19. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Wir arbeiten mit allen Fachdiensten zusammen, die für die Entwicklung unserer Kinder förderlich sind, wie z.B.

- Ergotherapeuten
- Mobile sonderpädagogische Hilfen des Leo-Weismantel Förderzentrums, Gemünden (MSH)

Hier kommt nach vorheriger Anmeldung wöchentlich eine Fachkraft in unsere Einrichtung. Sie arbeitet mit dem Kind und berät Erzieher und Eltern zu Entwicklungsdefiziten.

- Integration/ Inklusion
- Logopädie
- Frühförderung, Erziehungsberatungsstelle
- Frühdiagnosezentrum
- sowie Kinderärzte und sonstige Beratungsstellen
-

Dazu gehören (nach Einverständnis der Eltern):

- der telefonische und schriftliche Austausch von Beobachtungen zwischen Erzieher und Therapeut, sowie die daraus resultierenden Fördermaßnahmen. Bei manchen Einrichtungen muss vom Kindergarten auch ein Bericht vorgelegt werden.

Sollten Auffälligkeiten in der Entwicklung Ihres Kindes auftauchen, sprechen wir Sie an. Sollte es ihrerseits Probleme in der Entwicklung und Erziehung geben, kommen Sie auf uns zu. In einem gemeinsamen Gespräch können nächste Schritte geklärt werden.

20. Zusammenarbeit mit der Grundschule

Unser Ziel ist es, die Kinder bestmöglich auf die Schule vorzubereiten und den Übergang in einen neuen Lebensabschnitt fließend zu gestalten. Aus diesem Grunde arbeiten wir so eng wie möglich mit der Grundschule in Eussenheim zusammen. Dazu finden im letzten Kindergartenjahr diverse Maßnahmen statt:

- Die zuständige Lehrerin besucht die Vorschulkinder in regelmäßigen Abständen und arbeitet mit den Kindern.
- Ein gemeinsamer Schulbesuch mit allen Kindern aus dem Gemeindegebiet.
- Das Schulspiel (Vorschulkinder spielen eine Woche Schule)
- Vorkurs Deutsch
- Übergabegespräche mit der Schulleitung oder zukünftigen Lehrerin

(Einverständniserklärung der Eltern vorausgesetzt. Sie Anlage Betreuungsvertrag). Der Kindergarten ist berechtigt, Mitteilungen über Entwicklungsstand und Sozialverhalten an Dritte weitergeben. So können Fördermaßnahmen und die Zusammenarbeit zum Wohl des Kindes aufeinander abgestimmt werden.

21. Datenschutz und Schweigepflicht

Für Daten, die über das Kind im Kindergarten erhoben, verarbeitet oder genutzt werden, gelten die Vorschriften des Sozialdatenschutzes. Erhobene Daten werden nach Ende des Betreuungsverhältnisses für die vorgeschriebene Aufbewahrungsfrist aufbewahrt und anschließend gelöscht.

Bei der Voranmeldung und bei der Aufnahme bekommen sie genaue Informationen zum Datenschutz.

Das Personal hat Schweigepflicht über all diese Daten, darf sich jedoch intern, z.B. bei Fallbesprechungen darüber austauschen. Dies gilt auch für sonstige Informationen über Ihr Kind und Ihre Familie, sowie Beobachtungen.

22. Kündigung

Eine Kündigung durch die Eltern, bzw. vom Kindergarten ist im Normalfall zum 31.08. des laufenden Jahres möglich.

Während des Kindergartenjahres ist eine Kündigung durch die Eltern nur (z.B. bei Wegzug) mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende möglich.

Eine außerordentliche Kündigung kann auch seitens des Trägers erfolgen. Lesen Sie hierzu in ihrem Betreuungsvertrag § 1 Abs. 4 nach.

Vorschulkinder müssen nicht kündigen, das erfolgt automatisch. Sie müssen nur verlängern, wenn das Kind zurückgestellt wird.

23. Beschwerdemanagement

Wenn es Grund zu einer Beschwerde gibt, möchten wir alle recht herzlich bitten, folgende Beschwerdewege einzuhalten:

- Erste Anlaufstelle ist immer der/die betreffende Erzieherin oder die Bezugserzieher/in.
- Kann das Anliegen nicht geklärt werden, bitten wir Sie, sich an die zuständige Gruppenleitung zu wenden, sofern sie nicht bereits schon involviert ist.
- Bleibt das Problem weiterhin bestehen, bitten wir Sie, sich an die Leitung zu wenden.

Die Leitung kann wie folgt kontaktiert werden:

- Per email: info@kiga-obersfeld.de
- Telefonisch: 09350-445 (11-12 Uhr)
- Bürotag bitte erfragen, da er sich aus Dienstplangründen immer mal ändert.
- Persönlich in einem kurzen Gespräch

Sollte sich das Problem trotz unserer gemeinsamen Bemühungen nicht klären lassen, besteht die Möglichkeit, dass Sie sich an unseren Träger wenden können.

- Vorstand Jeanette Biernoth
- Email: jebi16@gmx.de
- Vorstand Viviane Jansen
- Email: jansen.viviane@web.de

Besteht ein Problem im Verwaltungsbereich, kontaktieren Sie bitte unsere Verwaltungskraft:

- Sabine Schäfer
- Montags und mittwochs Vormittag telefonisch unter der Kindergartennummer.
- Email: sabine.schaefer@kiga-obersfeld.de

Wir wünschen uns einen freundlichen und partnerschaftlichen Umgang miteinander und möchten Unstimmigkeiten gerne möglichst schnell aus dem Weg räumen. Wir glauben daran, dass sich die meisten Probleme durch eine gute Kommunikation auf Augenhöhe ausräumen lassen. Zögern Sie daher nicht, uns bei Fragen und Ärgernissen direkt anzusprechen.

- Beschwerdemanagement für Kinder

Kinder können, soweit ihnen das schon möglich ist ein Bild malen über die unerwünschten Ereignisse. Gerne dürfen Sie ihrem Kind auch behilflich sein und Situationen schriftlich für das Kind festhalten. Diese „Beschwerde“ nehmen wir dann mit in den Morgenkreis, um es anzusprechen. Je nach Inhalt besprechen wir die Situation mit dem Kind allein.

Teil 2: Pädagogische Grundlagen

1. Das ist uns besonders wichtig

Das Spiel ist die wichtigste Tätigkeitsform des Kindes. Dadurch erlebt es sich als Gestalter seiner eigenen Umwelt. In seinem Spiel übt es wichtige Fähigkeiten und Verhaltensweisen. Es lernt diese auf seine Wirksamkeit und Richtigkeit zu überprüfen.

- Ihr Kind soll sich bei uns wohlfühlen und möglichst viele positive Gefühle erleben.
- Es darf verschiedenste Bewegungserfahrungen machen.
- Es findet in der Kita vielfältige Wahrnehmungsmöglichkeiten, seine Sinne werden angesprochen.
- Ihr Kind hat Raum und Zeit für Erkundungen, es wird in seinen Denkprozessen unterstützt.
- Ihr Kind darf sich eigenständig und kompetent erleben. „Ich kann das schon“/ „Ich darf es ausprobieren“
- Ihr Kind wird in seiner Selbstständigkeit unterstützt.
- Bezugspersonen begegnen Ihrem Kind mit Achtsamkeit und Feinfühligkeit.
- Durch soziale Kontakte mit anderen Kindern sowie durch seine Bezugspersonen, erhält das Kind stabile Zuwendungen, erlebt positive Gefühle und Sicherheit.
- Vorrangig stehen die Interessen und Bedürfnisse der Kinder im Mittelpunkt unseres Alltags. Sie sind Grundlage für weitere Planungen.

2. Unser Bild vom Kind

Hinter unserem Leitspruch **„Hilf mir es selbst zu tun“** steht der Wunsch, dem Kind so viel Hilfe wie nötig zu geben, es aber so viel wie möglich selbst tun zu lassen, um es stark für seine eigene Entwicklung werden zu lassen.

Jedes Kind ist einmalig, es ist von Natur aus aktiv und neugierig. Diese Eigenschaften im Kind zu erwecken, ist unser Ziel.

Das heißt jedoch nicht, dass die Kinder den ganzen Tag machen, was sie wollen. Durch die Vorgabe einer Tagesstruktur lernen die Kinder, dass an wichtigen Dingen ihre Teilhabe erwünscht und notwendig ist.

3. Aufgabe der Erzieherin

Der heutige Erzieher ist nicht der Lehrmeister eines scheinbar noch „ungebildeten Kindes“, sondern, er ist eine wichtige Bezugsperson, die das Kind in seinem Lernprozess begleitet. Seine Aufgaben definieren sich aus der Interaktion mit dem einzelnen Kind, wie folgt:

- Der Erwachsene beobachtet respektvoll und ermöglicht in Zusammenarbeit mit dem Kind eine Lernumgebung, in dem das Kind vielfältige Erfahrungen machen kann.
- Die vorbereitete Lernumgebung fordert das Kind heraus, den nächsten Entwicklungsschritt zu gehen. Der Erzieher ermutigt es dabei.
- Wissbegierige Kinder haben die Möglichkeit; ihre Lernfreude und Entdeckerlust zu stillen.
- Der Erzieher ist im Kontakt mit dem Kind und begleitet und dokumentiert seine Entwicklungsschritte.
- Weiteres finden sie auch in unserer Konzeption, die sie auf unserer Homepage runterladen können.

4. Eingewöhnungszeit

Das Kind wächst zunächst in der Familie auf. Seine unmittelbaren Kontakte sind seine Eltern und Großeltern. In der Krippe oder im Kindergarten beginnt wieder ein ganz neuer Lebensabschnitt. Das ist ein großer Schritt für Ihr Kind. Es geht aus der vertrauten, häuslichen Umgebung in den Kindergarten. Dort kommen viele neue Eindrücke auf Ihr Kind zu, wie Räume, Spielmaterialien, Tagesstruktur, Regeln, Rituale und nicht zuletzt viele Kinder und Erzieherinnen. Es muss sich für eine bestimmte Zeit des Tages von den Eltern trennen, es soll seine neue Bezugsperson mit vielen anderen teilen und es soll neue Beziehungen aufbauen, neue Gewohnheiten kennen lernen. Diese Situation zu bewältigen, ist eine große Arbeit für das Kind und dafür braucht das Kind Zeit.

Liebevolle Unterstützung von Eltern und Erziehern in diesem Prozess stellen die Grundlage für die Eingewöhnung.

5. Die ersten Tage in der Einrichtung

Übergang von der Familie in die Krippe / Kindergarten

Das wünschen wir uns:

- Am ersten Tag sollte ein Elternteil während der gesamten Zeit dabei sein. Das gibt Ihrem Kind Sicherheit. So kann es stressfrei seine Umgebung kennenlernen und erste Kontakte knüpfen.
- Wir gewöhnen die Kinder in der Krippe nach dem Berliner Modell ein. In der Regelgruppe lehnen wir uns ans Berliner Modell an. Nähere Infos hierzu erhalten sie am Elternabend „Neue Kinder“.
- Bitte halten Sie sich an den Eingewöhnungstagen beobachtend im Hintergrund. Überfordern Sie Ihr Kind nicht mit zu vielen Eindrücken, sondern lassen Sie Ihr Kind von selbst die Initiative ergreifen. Die Erzieherin wird versuchen, langsam Kontakt zu ihrem Kind aufzubauen, ohne es zu bedrängen.
- Bitte überfordern und überschätzen Sie Ihr Kind nicht. Auch sehr selbstsichere Kinder, sollten langsam eingewöhnt werden.
- Halten Sie in den darauffolgenden Tagen den Abschied kurz. Auch kann es sein, dass das Kind einmal weint. Gehen Sie bitte trotzdem. Die Erzieherin muss die Möglichkeit haben, Ihr Kind zu beruhigen. Wir werden Sie anrufen, wenn etwas nicht funktioniert. Bitte bleiben Sie im Gespräch mit ihrer Erzieherin.
- In der Krippe erhalten Sie am Informationselternabend besondere Kenntnis über die spezielle Eingewöhnung in der Krippe: Das Berliner Modell. Bitte handeln Sie nach diesen Vorgaben, sie ist schon tausendfach erprobt.

Übergang von der Krippe in die Regelgruppe:

- Erfahrungsgemäß ist dieser Übergang etwas leichter, weil die Krippenkinder schon öfters einmal die Regelgruppe besucht haben. Außerdem haben sie den Ablöseprozess schon einmal bewältigt.
- Vor dem Übergang kommen die Krippenkinder mit ihrer vertrauten Bezugsperson für einige Zeit vor dem Wechsel in die Regelgruppe. Anfangs bleibt sie dabei, im weiteren Verlauf macht sie sich rarer, bis sie die Kinder nur noch bringt oder wieder abholt.

6. Ein Tag bei den kleinen Strolchen

Dieser Tagesablauf ist nur ein Beispiel und einer von vielen verschiedenen Möglichkeiten, wie der Ablauf sein könnte. Der Tagesablauf richtet sich einerseits nach den Bedürfnissen der Kinder oder der Themen, die bei den Kindern gerade aktuell sind, sowie am Jahres- und Festkreislauf. Dabei wechselt freies Spiel mit konzentriertem Arbeiten.

Ein kleiner Überblick:

7.15 – 9 Uhr **Bringzeit**, freies Spiel in den jeweiligen Bereichen

9 Uhr **Morgenkreis**: Morgenlied, was ist heute bei uns los

Besprechung von diversen Themen

Ca. 9.30 Uhr Freispiel, Zeit für kleine Angebote, freies Frühstück

Arbeiten in den versch. Bereichen, Vorschularbeit,

weitere Aktivitäten aus allen Bereichen von

Bilderbuch bis Kochen und Aufräumen

Ca. 11 Uhr Garten

12.15 Uhr Gemeinsames Mittagessen

Ab 13 Uhr Mittagskreis,

Anschließend Bewegungs- und Spielzeit im Garten.

Änderungen vorbehalten.

7. Ein Tag bei den ganz kleinen Strolchen

7.15 - 8.45 Uhr Bring- und Freispielzeit in unseren Räumen

9.00 - 9.20 Uhr Gemeinsamer Morgenkreis mit Liedern,

Spiele und Geschichten oder Turnhalle

9.30 - 10.15 Uhr Vesperzeit für alle, anschließend Toilettengang und Wickeln.

10.45 - 11.45 Uhr Anziehen und Spielen im Garten oder Spaziergang, Angebote oder Turnraum.

12.00 - 15.00 Uhr Gemeinsames Essen je nach Bedarf auch in der Regelgruppe mit den anderen Kindern, Schlafenszeit, Freispielzeit, Spielen und Bewegen im Garten

Trotz all der Planung verlieren wir die Bedürfnisse der Kleinsten nicht aus den Augen und stellen uns entsprechend der Gegebenheiten (Tagesform der Kinder) auf die jeweilige Situation ein.

8. Spielzeit ist Lernzeit

Während der Freispielzeit hat ihr Kind vielfältige Möglichkeiten, um Kontakte und Freundschaften zu knüpfen. Außerdem kann es seine Aktivitäten weitgehend frei wählen. Folgende Möglichkeiten bieten sich dem Kind:

- Bewegungsbaustelle im Turnraum
- Spielen im Garten (ab 5 J. möglich)

Der Garten und der Turnraum dürfen von Kindern, die schon fünf Jahre alt sind in Kleingruppen allein genutzt werden. Voraussetzung hierfür ist, dass wir es den Kindern zutrauen und die Kinder sich an die Regeln halten können. Diese Regelung tritt dann in Kraft, wenn Personal den Raum nicht besetzen kann.

- Arbeiten, schneiden, malen, basteln, kneten u.v.m. im Kreativbereich
- Rollenspiel in der Puppenecke
- Bilderbücher anschauen, miteinander ins Gespräch kommen, erzählen, zuhören
- Regelspiele
- Frühstück
- Eigene Ideen verwirklichen
- Werkbank (R)

Krippe:

- Die Kinder spielen im Gruppenraum auf verschiedenen Ebenen (Bällebad, Rutsche)

Hier lernen die Kinder:

- Den Umgang mit Fantasie und Kreativität, sei es mit Material oder das Entwickeln von eigenen Ideen.
- Konflikte zu lösen. Es braucht Eigenschaften wie Rücksicht, vertreten eigener Interessen, Einfühlungsvermögen, Werte, Hilfe anbieten, Regeln.
- Emotionale Fähigkeiten zu entwickeln: wie Vertrauen, Selbstbewusstsein, sich in Worten äußern
- Ihre Selbstständigkeit zu erproben, sich an neue Herausforderungen zu trauen, Freundschaften zu schließen, Ausdauer, sich nicht entmutigen zu lassen....

(R)= Regelgruppe

8.1. Portfolioarbeit

Portfolio (lateinisch: portare = tragen, folium = Blatt)

Darunter versteht man eine Mappe oder einen Ordner. Diese Mappe gehört dem Kind und darf auch nicht ohne dessen Erlaubnis angeschaut oder verliehen werden.

In diesem Ordner ist die Lernentwicklung des Kindes dokumentiert. Gemeinsam mit der Erzieherin kann alles dokumentiert werden, was für das Kind von Bedeutung ist. Dieser Prozess kann auch vom Kind selbst angestoßen werden, wenn es etwas gelernt hat, das ihm sehr wichtig ist und es auf dieses Ereignis hingearbeitet hat.

Dieser Ordner kann gefüllt sein von Fotografien, Gesprächen, Gemälden. Geschichten und Gespräche, sowie Notizen von den Eltern. Er beinhaltet alle Dinge, die dem Kind in seiner momentanen Situation wichtig sind.

Auch Eltern werden hin und wieder eingeladen, einen Beitrag oder Gedanken für/ über ihr Kind zu schreiben.

Mit der Zeit lernt das Kind sich selbst zu reflektieren und es sieht, wie es sich weiterentwickelt hat. Es hat täglichen Zugang zu seinen Erlebnissen. Auch wichtige Personen oder Ereignisse finden in diesem Ordner Platz. Von der Familie, Freunden, Geburtstagen, bis zu Urlauben.

All diese Dinge spielen eine wichtige Rolle im Leben des Kindes und begleiten es auf seinem Lebensweg.

Da wir nicht die gesamte Portfolioarbeit in ihrer Funktion leisten, heißt dieser Ordner bei uns „Erinnerung an meine Kindergartenzeit“

Am Ende der Kindergartenzeit geht dieser Ordner mit nach Hause und kann von den Eltern weitergeführt werden.

Für diesen Ordner berechnen wir momentan 15 Euro, die Anfang des Jahres eingesammelt werden. Ordner und Kopierpapier und Klarsichtfolien, sowie Fotoarbeiten mit eingerechnet.

Mit der Unterschrift dieser Kindergartenordnung erklären Sie sich mit der Portfolioarbeit und den dafür entfallenden Gebühren einverstanden.

9. Gesunde Brotzeit, Obstkorb, gemeinsames Frühstück/Mittagessen

Brotzeit, Obstkorb und Mittagessen

Die Essenszeiten am Vormittag sind flexibel. Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen.

Ernährung ist für uns ein wichtiger Baustein in der kindlichen Entwicklung. Aus diesem Grund sind bei uns im Kindergarten süße Teile vom Bäcker, Kuchen, Knabberbrezeln oder Flips als einzige Mahlzeit unpassend. Als Ausnahme oder als kleiner Nachtschisch in Ordnung.

Bitte denken Sie daran, dass Essgewohnheiten Kinder schon sehr früh prägt und später leider nur schwer zu verändern sind.

Wir wünschen uns eine ausgewogene Brotzeit für Ihr Kind. Schlechte Essgewohnheiten brauchen etwas länger und erfordern Geduld. Wir unterstützen Sie gerne in ihrer Entscheidung.

Auch Fruchtzwerg, Schokopudding und Kinderjoghurts sind stark zuckerhaltig und eher ungeeignet. Wir denken hierbei auch an den ganzen Müll, der entsteht.

Möchten Sie Joghurt mitschicken, füllen Sie es in einen Mehrwegbehälter um.

Kinder sollen bei uns nicht zum Essen gezwungen werden, jedoch muss die Möglichkeit des „Probierens“ bestehen. So sollen alle Kinder (z.B. an den Kochtagen) eine kleine Menge probieren. Die Menge entspricht max. einem Teelöffel. Da die Kinder jedoch Mitentscheider bei der Menüauswahl sind, entstehen diese Probleme nicht mehr so oft.

In unserer Einrichtung erhalten die Kinder Schulobst kostenfrei. Natürlich reicht das nicht immer aus. Daher haben wir einen Obstkorb eingeführt, der von den Eltern gefüllt wird. Folgende Regelung haben wir getroffen: **1 Obst oder Gemüsestück pro Kind/und Woche.** Erfahrungsgemäß essen auch dann einmal Obst- und Gemüsestücke in der Gemeinschaft, wenn das Obst von der Erzieherin aufgeschnitten und ansprechend angeboten wird. Den Obstkorb finden Sie auf dem Schrank rechts neben dem Eingang der Regelgruppe. In der Krippe findet ihr den Obstkorb auf der Küchenzeile in der Gruppe.

Jedes Kind ist morgens für seinen Essplatz verantwortlich. Die Kinder decken sich morgens selbst den Tisch und räumen ihn auch wieder auf.

Das Mittagessen wird gemeinsam eingenommen. Leider haben wir bisher keine akzeptable und günstige Lösung für ein warmes Mittagessen gefunden, und so gibt's kaltes Mittagessen.

Während der Sommermonate können Sie Ihrem Kind einen Kühlakku zum Kühlen von Speisen in seine Tasche legen. Der Kühlschrank hat leider nicht so viel Lagerkapazität.

Krippe:

Wir sitzen mit den Kleinsten gemeinsam am Esstisch, da sich die Krippenkinder noch sehr an uns orientieren und hier noch viel Basisarbeit geleistet werden muss. In Sachen Ernährung gehen wir konform mit der Regelgruppe. Auch bei uns steht eine Station für Obst und Gemüse, in die die Eltern 1x pro Woche ein Teil hineinlegen.

Entsprechend des Alters der Krippenkinder kümmern sie sich mit Unterstützung um Taschen, Dosen, Geschirr und Tischpflege.

In der Krippe noch keine Nüsse oder ähnliches mitschicken. Es besteht Gefahr durch Einatmen oder Verschlucken.

Getränke

Die Kinder erhalten bei uns am Esstisch:

- Mineralwasser (medium)
- Tee nach Bedarf
- Säfte gibt es nur zu besonderen Anlässen oder Feiern und dann mit Mineralwasser gespritzt.

Getränke stehen den Kindern jederzeit zur Verfügung. Zusätzlich gibt es für die Kinder in den warmen Monaten auch noch einen Getränkespender draußen im Garten.

Gemeinsames Frühstück/pädagogisches Kochen

Regelgruppe

In unbestimmten Abständen wird auch in der Regelgruppe gekocht oder gibt es ein gemeinsames Frühstück. Dazu beachten Sie bitte die Aushänge. Wir besprechen mit den Kindern ihre Wünsche und stimmen demokratisch ab. Die Kinder machen Vorschläge und malen es auf Papier. Mit Muggelsteinen können die Kinder gemeinsam abstimmen.

Für die Zutaten hängen wir eine Einkaufsliste für die Eltern heraus. Teure Lebensmittel kaufen wir ein. Dafür sammeln wir am Anfang des Kindergartenjahre € 15/Kind ein.

Es ist uns wichtig, dass wir die Speisen gemeinsam mit den Kindern vorbereiten und sie größtmöglich in den Zubereitungsprozess miteinzubeziehen.

Wir legen Wert auf heimische Produkte, auch gerne Bio. Kinder sind aber auch einmal neugierig auf exotische, darum darf der Essenzettel auch gelegentlich damit bereichert werden.

Am Kochtag benötigen die Kinder nur für morgens eine kleine Brotzeit.

Am Frühstückstag sollte noch eine Mittagsmahlzeit in der Tasche sein.

Krippe:

Wir bereiten mit bzw. für die Kinder ca. jede zweite Woche etwas Leckeres zu. Das kann für die Kinder auch mal etwas Unbekanntes und Spannendes sein.

Bitte beachten sie hierzu, die Aushänge an unserer Pinwand im Krippenhausgang. Dort hängt dann rechtzeitig eine Lebensmittelliste aus, die die Eltern für diese Mahlzeit mitbringen sollen. Manchmal werden Zutaten auch vom Personal gekauft und Sie müssen nichts mitbringen.

Schicken Sie bitte an diesem Tag nur eine Mahlzeit für ihr Kind mit.

10. Geburtstage und andere Feste

Hat ihr Kind Geburtstag, wird das natürlich auch im Kindergarten gefeiert.

Hierfür darf das Kind etwas von zu Hause mitbringen (z.B. Kuchen, Saft, Eis, belegte Brote, Obstsalat usw.)

Bitte sprechen Sie einen Termin mit der Gruppenerzieherin ab.

Andere Feste fließen mit in den Kindergartenalltag ein und werden in der Elternzeitung bekannt gegeben. Beachten sie hierzu auch Aushänge am Board.

In der Krippe bitte die Mengen anpassen.

11. Bewegung, Turnen, Waldtage, Gartennutzung

Kinder haben natürlichen Drang, sich zu bewegen. Er ist eine wichtige Grundvoraussetzung für eine gesunde Entwicklung. Vielfältige und vor allem tägliche Bewegungsmöglichkeiten sind uns daher sehr wichtig. Dazu gehört auch die tägliche Gartenzeit, die Freispielmöglichkeit im Garten, sowie die Waldtage (R). Können wir nicht in den Wald, gehen wir spazieren oder unternehmen eine kleine Wanderung.

An Waldtagen laufen wir zu unserem Waldstück. Dort halten wir uns dann den ganzen Vormittag auf.

Krippe:

Wir spazieren regelmäßig 1x wöchentlich (Bitte Tag erfragen, ändert sich öfters) durch unsere nähere Umgebung und treffen dabei oft unsere guten Bekannten: Hühner, Gänse, Pferde und Hängebauchschwein.

Wichtig ist für uns hierbei, dass auch schon die Kleinsten die Wegstrecke immer besser bewältigen können und ihre Scheu vor unbekannten Tieren verlieren.

Kleiner Waldkompass für Regelkinder:

- Jeweils im Frühjahr und im Spätjahr gibt es eine Waldwoche, als Auftakt- bzw. Abschlussveranstaltung. Sie wird in der Elternzeitung angekündigt.
- Abmarsch in den Wald: 9 Uhr
- Abmarsch zurück in den Kindergarten: 13.15 Uhr
- Ankunft im Kindergarten: ca. 14 Uhr
- Für Kinder, die nicht bis nach 14 Uhr gebucht sind, gibt es zwei Möglichkeiten:
 - a) 13 Uhr abholen **am Steinleseplatz** : Eine Erzieherin geht mit den Kindern dorthin. Wenn ihr nicht wisst, wo das ist, fragt andere Eltern oder im Kindergarten beim Personal nach.
 - b) Abholen, direkt **am Waldplatz** ab 12 Uhr: Wir stellen ein Zeichen raus, wo wir sind.

Packliste für den Waldtag

- Festsitzender Rucksack
- Festes Schuhwerk
- Zeckenschutz
- Kleidung der Witterung entsprechend (Regenschutz, lange Hose – am besten Zwiebellook)
- Sonnenhut
- Kinder mit Sonnencreme eincremen
- **Ausreichend Getränke** - aber keine Schorle - **nur Wasser!!!!!!** (Für Notfälle haben wir auch immer noch zwei Flaschen Wasser dabei.)
- **Ausreichend Brotzeit**: Bitte **keine** Marmelade, Nutella oder andere süße Beläge, kein Obst und kein Joghurt. **WESPENGEFAHR. Eine Brotzeit in einer Dose!!**
- Gerne dürfen die Kinder auch Lupengläser, Ferngläser, Schnitzmesser o.ä. mitnehmen. Scharfe Werkzeuge, wie Messer u.ä. bitte zur Sicherheit bei der Erzieherin abgeben. Bitte alles mit Namen kennzeichnen.

Gartennutzung

Ab dem 5. Geburtstag und in Einzelfällen, wenn wir es den Kindern zutrauen, dürfen die Kinder in der Freispielzeit den Garten in Kleingruppen ohne Aufsicht bespielen. Dazu gibt es für die Kinder Regeln, an die sie sich halten müssen. Zuwiderhandlungen haben sich die Kinder selbst mit Gartenverbot belegt.

Ansonsten können die Kinder täglich in Groß- bzw. Kleingruppen den Garten unter Aufsicht nutzen.

Krippe:

Die Krippenkinder haben häufig die Möglichkeit Kontakt zu den Regelkindern zu knüpfen, da wir den Garten oft mitnutzen. Darüber hinaus bietet er unseren Kindern ein hohes Maß an Herausforderungen, die sie sehr gerne annehmen.

12. Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung

Der **§8a SGB** und **§1,3, SGB VIII** definiert das Kindeswohl und die Maßnahmen, die bei einer Gefährdung zu treffen sind.

Das Gesetz beschreibt:

„In Vereinbarungen mit den Trägern von Einrichtungen und Diensten, die Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch erbringen, ist sicherzustellen, dass

- deren Fachkräfte bei Bekanntwerden gewichtiger Anhaltspunkte für die Gefährdung eines von ihnen betreuten Kindes oder Jugendlichen eine Gefährdungseinschätzung vornehmen,
- bei der Gefährdungseinschätzung eine insoweit erfahrene Fachkraft beratend hinzugezogen wird, sowie
- die Erziehungsberechtigten, sowie das Kind oder der Jugendliche in die Gefährdungseinschätzung einbezogen werden, soweit hierdurch der wirksame Schutz des Kindes oder Jugendlichen nicht infrage gestellt wird.“

Bildungs- und Erziehungspartnerschaft zwischen Eltern und Kindertageseinrichtungen

- Informationen für Elternbeiräte und alle Interessierten zu BayKiBiG, BayBEP und

Elternmitwirkung auf unserer Homepage <https://www.kiga-obersfeld.de> -> Download

Bereich -> Informationen für Elternbeiräte und alle Interessierten

Bereitschaftserklärung

Name: _____

Grundsätzlich bin ich bzw. ein Familienmitglied bereit, **im Notfall** Aufgaben zu übernehmen, z.B.:

☐ Reparaturarbeiten

☐ Betreuungsaufgaben

an folgenden Wochentagen _____

☐ Reinigungsarbeiten (flexibel ab 15 Uhr) wenn z.B. die Putzfrau erkrankt ist und wir keinen Ersatz finden.

an folgenden Wochentagen _____

Diese Stunden kann ich als Helferstunden aufschreiben.

☐ Wir können keine Aufgaben übernehmen.

Ort, Datum

Unterschrift

Einverständniserklärung zur Kindergartenordnung

Version 01/2024

Diesen Vordruck bitte am ersten Kindertagtag unterschrieben abgeben

- ☐ Wir haben die Kindergartenordnung gelesen und erklären uns damit einverstanden.
- ☐ Vom beiliegenden Infektionsschutzgesetz haben wir Kenntnis genommen.
- ☐ Vom beiliegenden Leitfaden für den sicheren Umgang mit Lebensmitteln haben wir Kenntnis genommen.

Ort, Datum

Unterschrift beider Erziehungsberechtigter

(Familiennamen in Druckbuchstaben)
